

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 26 (1958)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

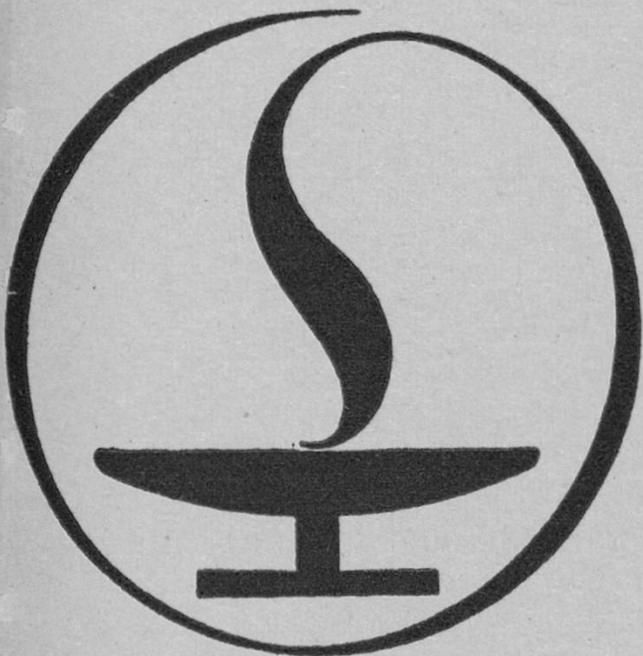
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XXVI. JAHRGANG / ANNEE / YEAR



EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

Ein charmanter und auch positiver Film für uns

ist zweifellos der französische Streifen «Strausseneier» (Les œufs de l'autruche), der gegenwärtig in der Schweiz, vor allem in Zürich, läuft. Hier hat ein überlegener Regisseur (Léon Carre) mit einem intelligenten Schauspieler (Pierre Fresnay) das Thema des femininen jugendlichen Homosexuellen so gestaltet, dass es selbst von einem mit dieser Lebensart nicht vertrauten Publikum goutiert und beklatscht wird. Man mag es vielleicht bedauern, dass hier die kleine «Tante», die zwar nie ins Blickfeld kommt, dem Durchschnittspublikum als «der Homosexuelle» präsentiert wird, aber die Diskussion eines empörten Vaters mit einer verständnisvollen Mutter und einer noch weniger prüden Grossmama ergeben so viel heitere Tolerierung des durch seine Garderobe und sein Haben auffälligen Jünglings, dass man die Blosslegung einer Teilerscheinung der gleichgeschlechtlichen Art gerne und vergnügt hinnimmt, wenn es mit so viel Witz und überlegener Haltung geschieht. Der sich weiblich gebärdende und sich mit einem weiblichen Namen schmückende Homosexuelle wird zwar nicht gerade verteidigt, aber die berufliche Leistung, die aufs engste mit seiner Art verknüpft ist, annulliert schliesslich doch den väterlichen Unwillen und Zorn, und wenn am Schluss das Familienbudget einen märchenhaften finanziellen Auftrieb erhält, werden auch die väterlichen Einwände zusehends geringer, bis sie sich am Schluss in eitel Wonne über den missratenen Sohn auflösen.

Auf ein Kuriosum dürfen wir vielleicht noch hinweisen: der siebzehnjährige Bruder des Umstrittenen geht auch schon tüchtig drauf los und schläft mit einer japanischen Prinzessin, die ihn zudem noch aushält. Würde das der homosexuelle neunzehnjährige Bruder auf seine Art machen, so würde er als Strichjunge bezeichnet und sein Geliebter, der ihn aushalten würde, käme mit dem Strafgesetz in Konflikt und landete anstatt auf der Liebeschaiselongue auf der Gefängnispritsche. So aber bleibt für die Zensur und für das Publikum alles in schönster Ordnung! Ob diese Inkonsistenz auch dem nachdenkenden Zuschauer aufdämmert? Ich glaube kaum, dass wir das einstweilen «zu befürchten» haben! Bleiben wir dankbar, dass wenigstens eine schwerelose und heitere Komödie einen Teil unserer Art berührt und so vielleicht, gewollt oder ungewollt, doch zur allgemeinen Aufklärung beiträgt. Macht Freund und «Feind» darauf aufmerksam, wo immer Ihr den Film entdeckt!

Rolf.

Redaktion: Postfach Fraumünster 547 Zürich 22

Rédaction: Case postale Fraumünster 547 Zürich 22

Postcheckkonto: / Compte de chèques postaux

Lesezirkel «Der Kreis», Zürich VIII 25753

Abonnementspreis inklusive Porto, vorauszahlbar:

Prix de l'abonnement, port inclus, payable à l'avance:

Schweiz/Suisse: ½ Jahr Fr. 19.— 1 Jahr Fr. 35.—

Neu-Abonnenten in der Schweiz: Eintrittsgebühr: Fr. 10.—

Ausland: als Drucksache 1 Jahr Fr. 30.—

Etranger: comme imprimé 1 année Fr. 30.—

Abroad: as printed matter 1 year £ 3.— \$ 7.—

als verschlossener Brief 1 Jahr Fr. 45.—

sous lettre fermée 1 année Fr. 45.—

by letter 1 year £ 4.— \$ 11.—

Responsable pour les textes allemand: Rolf; pour les textes en français: les correspondants respectifs. Il est interdit de vendre ou de prêter soit le journal soit les photos du service des reproductions annexées, à des mineurs en-dessous de 18 ans. La rédaction décline toute responsabilité à ce sujet.